

Erstaunlich stabil

Die massive Baulösung



Schachtlösung aus Leichtbeton









Einsatzbereich

- Leichtbetonformstein für den Neubau (F90 = Feuerwiderstandsdauer 90 Minuten)
- Universell einsetzbar für die Befüllung mit Stocker PolyLine, NiroLine und KeraLine Abgasrohren und damit eine optimale Lösung für jeden Brennstoff
- Auch als F90 Installationsschacht geeignet

Material

Leichtbeton

Wandstärke

50 mm

Dämmung

- Standardmäßig nicht erforderlich, kann aber am Innenrohr - je nach Einsatzgebiet - angebracht werden
- Kann bauseits mit nicht brennbarer Dämmung (Steinwolle) verkleidet werden

Oberfläche

Rauh und verputzfertig (ohne Verputz F90)

Max. Abgastemperatur

400° C

Besonderheiten

- Geeignet für den Einbau von einwandigen Stocker Kaminsystemen wie PolyLine, NiroLine und KeraLine mit Systemzulassung
- Mit alle Stocker-Line Innenrohren als System zugelassen
- Grundpakete erleichtern die Zusammenstellung und Bestellung

- Edelstahlabdeckplatten mit und ohne Hinterlüftung
- Schnelle Aufmauerung durch vorgefertigte, plan geschliffene Elementsteine und Abschlussplatten

Außendurchmesser

F90 einzügig:

Innen: 240 x 240 mm Außen: 340 x 340 mm Innen: 290 x 290 mm Außen: 390 x 390 mm Innen: 350 x 350 mm Außen: 450 x 450 mm

F90 einzügig mit Luftschacht:

Innen: 240 x 240 mm / LS 130 x 240 /

Außen: 510 x 340 mm

Innen: 290 x 290 mm / LS 130 x 290 /

Außen: 560 x 390 mm

Innen: 350 x 350 mm / LS 120 x 350 /

Außen: 610 x 450 mm

F90 doppelzügig:

Innen: 40 x 290 mm / 290 x 290 mm /

Außen: 670 x 390 mm

Innen: 290 x 290 mm / 290 x 290 mm /

Außen: 720 x 390 mm

F90 doppelzügig mit Luftschacht:

Innen: 240 x 290 / 290 x 290 / LS 130 x

240 mm / Außen: 840 x 390 mm

Innen: 290 x 290 / 290 x 290 / LS 130 x 290 mm / Außen: 890 x 390 mm

EU-Richtlinien

 ϵ







Schachtlösung aus Leichtbeton









Schachtlösung aus Leichtbeton









Schachtlösung aus Leichtbeton

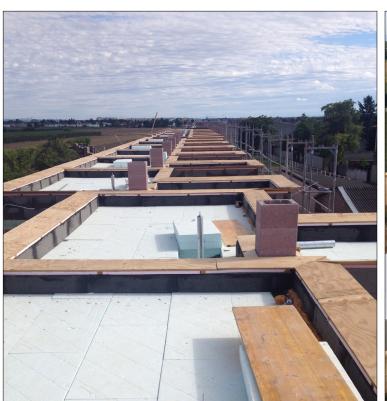






Schachtlösung aus Leichtbeton









Schachtlösung aus Leichtbeton mit KeraLine EW Innenrohr









Schachtlösung aus Leichtbeton mit KeraLine EW Innenrohr



Schachtbefüllung

	Außenabmessung	340 x 340	390 x 390	450 x 450
	Innenabmessung	240 x 240	290 x 290	350 x 350
	DN 60	1		
	DN 80	<u> </u>		
l e	DN 100	1		
PP PP	DN 125	1		
PolyLine PP	DN 160	✓		
	DN 200		√	
	DN 250			1
	DN 80	/		_
	DN 100			
	DN 110			
	DN 120			
0 0	DN 130			
NiroLine EW 06 EW 5000	DN 140			
§ EV	DN 150	√		
y Z ú	DN 160	√		
	DN 180	√		
	DN 200			
	DN 250			√
	DN 300	_		ÜD
وي	DN 120	√	LAS	
a ji be	DN 140		LAS	
Lir rat	DN 160	√	LAS	
KeraLine W Kerami Schamo	DN 180			LAS
KeraLine EW Keramik EW Schamotte	DN 200		√	LAS
_ 6	Schamotte			

_	
1	Empfohlene Kombination
	Kombination nicht möglich
	Raumluftunabhängig
RLA	Raumluftabhängig
ÜD	Überdruck
LAS	Luft-Abgas-System

HINWEIS

Folgende normative Einschränkungen sind unbedingt zu berücksichtigen:

- Schamotte-Rohre dürfen nur mit Isolierschale verbaut werden!
- Bei LAS Gegenstrombetrieb (RLU) ist immer eine Isolierschale mit einzuberechnen!
- Bitte beachten Sie auch, dass Knäufe der inneren Reinigungsöffnungen mit den nach innen stehenden äußeren Putztüren kollidieren können!



Tel.: +43 512 28 88 81 Fax.: +43 512 28 88 81 - 10 Mail: anfrage@stocker-kaminsysteme.com П Kommission: Faxnummer: Folgende Bemaßungen werden für die Erstellung der Kaminabdeckplatte benötigt: Tel. Nr.: **▼**□ **←**□ und Zwischenräume der Bohrungen in cm Abstände von Mitte zu Mitte der Öffnung Eckige Öffnung Länge x Breite in cm Runde Öffnung Durchmesser in cm Abstand der Bohrungen zur Ecke und Mitte zur Platte in cm 2 Größe der Platte 4 Sonstig Bemerkungen: sprechpartner gabetermin: 3auvorhaben: 4 5 2 က T **▼**□

Datenerfassungsblatt für Kaminabdeckplatten für Rauchfang-Gruppen





Montageanleitung & Leistungserklärung

KombiLine F 90 Mantelstein mit isostatischem Innenrohr

Inhaltsverzeichnis

Seite 1 - 10 Montageanleitung

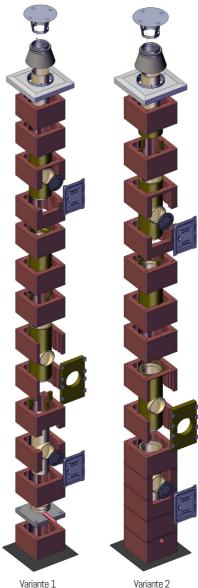
Seite 11 - 12 Leistungserklärung

Download

Montageanleitung und Leistungserklärung

www.stocker-kaminsysteme.com/downloads.html





Variante 1 ohne Fertigfuß

mit Fertigfuß



Hinweisbox

Diese Montageanleitung ist für professionelle Anwender mit fachspezifisch geeigneter Berufsausbildung vorgesehen und die Montage/Errichtung hat nur durch entsprechende Personen samt Aufsicht zu erfolgen.

Bei Unklarheiten ist sofort Kontakt zu unserer Montagehotline während der Bürozeiten von Mo. bis Do. von 07:30 Uhr - 12:00 Uhr / 13:00 Uhr - 17:00 Uhr und am Fr. von 07:30 Uhr - 12:00 Uhr unter +43 512 28 88 81 - 24 aufzunehmen.

Vor genauer Abklärung darf mit der Montage nicht begonnen werden.

Bei Kaminanlagen handelt es sich um sicherheitsrelevante Bauteile, die bei unsachgemäßer Ausführung und kleinsten Abweichungen von den Vorgaben in der Montageanleitung zu Bränden bzw. Hitzeschäden, Rauchgasvergiftungen und Personen- sowie erheblichen Sachschäden führen können.

Bei Festbrennstoffbetrieb ist die Gefahr eines unkontrollierten Rußbrandes von Verschmutzungen (Rußglanz) im Kamin zu berücksichtigen.

Die Abstände zu brennbaren Bauteilen sind unbedingt einzuhalten.

Der Mantelstein ist nicht als waagrechte Durchführung durch Wände geeignet.

Verzüge sind bei diesem System nicht vorgesehen.

Alle jeweils aktuellen und relevanten Normen und Bauvorschriften, OIB-Richtlinien und Hygieneverordnungen sind einzuhalten.

Verwenden Sie nur jene Montageanleitung, die aktuell mit dem Material mitgeliefert wurde, da es immer wieder Updates und Neuerscheinungen gibt. Sofern Lieferung und Montage nicht in zeitlich unmittelbarer Abfolge erfolgen, ist die Aktualität der Montageanleitung vor Montagebeginn zu prüfen.

Die aktuellen Montageanleitungen zu allen Systemen finden Sie auch als Download auf unserer Homepage unter: www.stocker-kaminsysteme.com

Bemessungshinweis:

Die Bemessung des Fangsystems im Einzelfall hat durch einen hierzu Befugten zu erfolgen. Der lichte Querschnitt ist entsprechend der Nennbelastung, der wirksamen Fanghöhe und den örtlichen Verhältnissen so zu wählen, dass eine sichere Ableitung der Verbrennungsgase gewährleistet wird. Die Verwendung von autorisierten Bemessungstabellen ist gestattet.

Systemkennzeichnung:

Die mit dem Kaminsystem ausgelieferte Systemkennzeichnung (Aufkleber mit dem CE-Zeichen) ist vom Errichter der Abgasanlage auszufüllen und dauerhaft und leicht sichtbar am Fangsystem oder bei Abgastemperaturen über 120°C, in der unmittelbaren Umgebung zum Fangsystem anzubringen.



Diese Montageanleitung deckt folgende Varianten nach dem selben Aufbauschema ab:

Einzüger, Einzüger mit Luftschacht, Doppelzüger, Doppelzüger mit Luftschacht, jeweils mit Edelstahl- oder Betonabdeckplatte

Betonplatte
Einzüger oder Doppelzüger mit
Luftschacht

Edelstahlplatte Einzüger Edelstahlplatte Einzüger oder Doppelzüger mit Luftschacht







Bei den Edelstahlabdeckplatten sind die mitgelieferten Kunststoffstöpsel (Bild 1) mit einem Hammer in die Löcher des Mantelsteines vorsichtig einzuschlagen.

Es gibt auch die Möglichkeit, mit unserem Edelstahlschalblech (**Bild 2**) Ortbeton-Abdeckplatten selbst zu gießen. Beachten Sie hierzu die gesonderte Anleitung, die beim Schalblech mitgeliefert wird.

Anwendungs- und Verwendungsbereich:

Geeignet für alle Regelfeuerstätten für Öl, Gas und Festbrennstoffe, wie unbelastetes Holz, Pellets (FE) und Hackschnitzel im Unterdruckbetrieb.

Nicht geeignet für Brennwertheizanlagen.

Reinigung mit handelsüblichen Kehrwerkzeugen.

Verzüge sind bei diesem System nicht vorgesehen!

Verfügbare Durchmesser:

Liefergrößen DN 12 / 14 / 16 / 18 / 20 cm

Benötigte Werkzeuge:

- Bohrmaschine, Steinbohrersatz, Verlängerungskabel
- Werkzeugsatz und Wasserwaage
- Fugenglätter
- · Mauerkelle, Spachtel, Eimer
- Winkelschleifer mit Steintrennscheibe und Schutzbrille
- Akkuschrauber
- UV-beständiges Silikon und Brandschutzsilikon
- Schrauben und Dübel für die entsprechende Wand (max. 8er Dübel, max. Dübellänge 4 cm)
- Steinwolle zum Abstopfen

Bild 1:



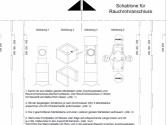






Allgemeine Verarbeitungshinweise zu Keramikrohren:

- Die Keramikrohre müssen mit äußerster Sorgfalt zum Montageort transportiert werden, sonst kann es zu Rissen und Abplatzungen kommen.
- Vor dem eigentlichen Verkleben mit Säurekitt sind die zu kürzenden Bauteile mit dem Winkelschleifer zuzuschneiden.
- Formteile mit Öffnungen nicht kürzen! Bruchgefahr!
- Es ist nur der mitgelieferte Säurekitt zu verwenden (Verarbeitung unter + 5°C nicht möglich, Säurekitt trocknet und klebt dann nicht mehr).
- Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise auf dem Säurekitteimer!
- Angetrockneter Säurekitt hat schon reagiert und darf nicht mehr verwendet werden!
 Auch nicht mit Wasser auffrischen! (Aufgemischter oder getrockneter Säurekitt klebt nicht mehr ausreichend)
- Die Rohrenden sind vor dem Verkleben mit einem Schwamm feucht abzuwischen, damit alle Staubpartikel entfernt werden.
- Der Säurekitt kann nur im feuchten Zustand eingebracht werden!
- Der Säurekitt ist vollflächig in die Muffe einzutragen!
- Überschüssiger Säurekitt ist sofort mit dem Fugenglätter zu entfernen, bevor er aushärtet.



Schablone Rauchrohranschluss

Bitte beachten Sie die Hinweise und Vorgaben auf den beiliegenden Karton-Schablonen

Achtung: Beim Zuschnitt der Steinwoll-Frontplatte muss oberhalb des Rauchrohrstutzens und der Reinigungsöffnungen mindestens 5 cm Resthöhe übrig bleiben, damit die Dehnung des Innenrohres aufgenommen werden kann. Z.B. dehnt sich das Keramikrohr bei 400°C pro Meter ca. 4 mm aus!

Keramikrohre immer an der Eintauchseite kürzen! Bauteile ohne Muffe und in waagrechter Einbaulage sind gegen Verrutschen während der Trocknungsphase zu fixieren!

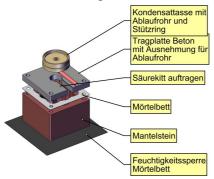
Soll das Keramikrohr im LAS (Luft-Abgas-System) Gegenstromprinzip betrieben werden oder ein kleineres Rohr in einen größeren Mantelstein eingebaut werden, ist die gedämmte Keramiksäule mit Steinwollkeilen der entsprechenden Dicke in die dafür vorgesehenen Aussparungen in den größeren Mantelsteinen im Abstand von 1 m zu fixieren! Die optionale Steinwolldämmung wird mit der Muffenausfräsung nach oben über das Keramikrohr geschoben. Die Länge der Steinwolldämmung ist in der Endstellung oben bündig mit der Muffe und unten 3 cm kürzer, damit das Eintauchstück in die Muffe eingeschoben werden kann.

Am Kopfende muss die Zuluft in den Ringspalt gelangen (Steinwolldämmung entsprechend einkürzen) – siehe Seite 7. Die mitgelieferten Steinwollkeile zentrieren die gedämmte Rohrsäule im Mantelstein, wodurch die Luftzirkulation und die Längenausdehnung nicht behindert werden.

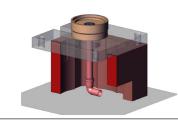
Sicherheitshinweise und weitere Informationen: Siehe Seite 10!

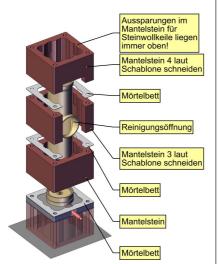


Variante 1: ohne Fertigfuß



Alternative: Ablauf unterhalb der Tragplatte





Schritt 1: Sockel mit Kondensattasse

- Den Untergrund mit einer bauseitigen Feuchtigkeitssperre (z.B. Teerpappe) versehen und fixieren. Mörtelbett auf der Teerpappe auf einem ebenen und staubfreien und statisch tragfähigen Untergrund vorbereiten. (Mörtelkonsistenz mindestens M5 nach geltender ÖNORM)
- Untersten Mantelstein in das M\u00f6rtelbett setzen und mit einem Gummihammer und einer Wasserwaage gerade einrichten.
- Mantelstein und Betonelemente an den Mörtelseiten staubfrei machen und Mantelstein oben mit einem Mörtelbett versehen.
- Betontragplatte zentriert auf das Mörtelbett setzen und waagrecht ausrichten.
- Öffnung der Platte für den Kondensatablauf in die gewünschte Richtung zeigen lassen.
- Der Kondensatablauf ist an einen Ablauf anzuschließen, um Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden zu verhindern.
- Die für die ersten Keramik-Elemente benötigte Menge an Säurekitt laut Angabe auf der Verpackung anrühren.
 Verarbeitungshinweise genau beachten!
- Die Betontragplatte im Durchmesser der Kondensattasse mit Säurekitt bestreichen, den Kondensatablauf in die Öffnung der Platte legen und die Kondensattasse andrücken.
- Kondensattasse mittig und gerade ausrichten und die Ablauföffnung in der Tasse mit Klebeband verschließen, damit kein Säurekitt hineinfallen kann.

Alternative:

Der Ablauf kann auch unterhalb der Tragplatte montiert werden (siehe Bild) bzw. je nach Bedarf auch tiefer, z.B. auf gekürzte Maust. od. höher auf mehreren Mantelsteinen gesetzt werden.

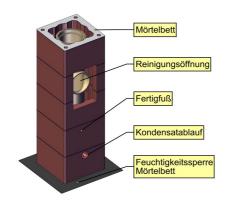
Schritt 2: Untere Reinigungsöffnung

- Mantelstein waagrecht und bündig auf das Mörtelbett aufsetzen.
- Mantelstein 3 + 4 gemäß beiliegender Karton-Schablone für Putztüranschluss mit dem Winkelschleifer ausschneiden.
- Kondensattasse an den Stoßkanten mit beiliegendem Schwämmchen aus der Säurekittverpackung anfeuchten und staubfrei auswischen. Der Säurekitt wird auf die feuchte Muffe der Kondensattasse aufgetragen.
- Reinigungsöffnungselement in die Kondensattasse einsetzen.
 Eine Dämmung des unteren Reinigungselementes ist nicht vorgesehen. Die Dämmung oben stützt sich immer am Kragen der Muffe ab!
- Überschüssigen Säurekitt innen mit dem Fugenglätter oder dem Schwämmchen entfernen und glatt verstreichen.
- Die ausgeschnittenen Mantelsteine 3 + 4 jeweils auf dem Mörtelbett weiter aufbauen (siehe Schablone).
- Das Reinigungsöffnungselement anschließend mit den 4
 Stück Steinwollzentrierkeilen aus dem Grundpaket zentrieren.
- Keramikrohre und Mantelsteine weiter wie beschrieben aufbauen und lotrecht ausrichten.
- Geschossdurchführungen für Mantelsteine im Gebäude sind umlaufend mit einer nicht-brennbaren, mind. 10 mm dicken Trennschicht (z.B. Steinwolle) zu versehen. Kein Bauschutt!
- Eine Längsdehnung der Mantelst. muss berücksichtigt sein!

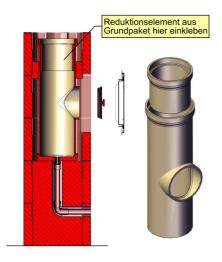
Abstand zu brennbaren Bauteilen beträgt mind. 5 cm!



Variante 2: mit Fertigfuß



Schnitt Fertiafuß:



Schritt 1+2: Fertigfuß

- Den Untergrund mit einer bauseitigen Feuchtigkeitssperre (z.B. Teerpappe) versehen und fixieren. Mörtelbett auf der Teerpappe auf einem ebenen und staubfreien und statisch tragfähigen Untergrund vorbereiten. (Mörtelkonsistenz mindestens M5 nach geltender ÖNORM)
- Fertigfuß in das Mörtelbett setzen und mit einem Gummihammer und einer Wasserwaage gerade einrichten.
- Mantelstein und Betonelemente an den Mörtelseiten staubfrei machen und Fertigfuß oben mit einem Mörtelbett versehen.
- Der Kondensatablauf ist an einen Ablauf anzuschließen, um Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden zu verhindern.
- Die für die ersten Keramik-Elemente benötigte Menge an Säurekitt laut Angabe auf der Verpackung anrühren.
 Empfehlung: Kleine Mengen anrühren, damit der Säurekitt während der Verarbeitung nicht fest und somit unbrauchbar wird. Kondensatablauf in der Tasse mit Klebeband verschließen, damit kein Säurekitt hineinfallen kann.
 Verarbeitungshinweise genau beachten!

ACHTUNG: Den Fertigfuß gibt es nur in DN 16 und 20. Kleinere Durchmesser werden mit den im Grundpaket enthaltenen Reduktionselementen gebaut. Dazu die Muffe satt mit Säurekitt am Rand bestreichen. Rohr andrücken und Rest innen und außen glatt streichen.

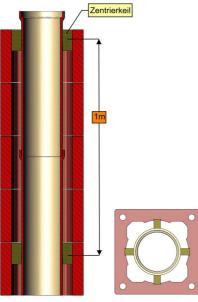
- Weitere Mantelsteine waagrecht und bündig auf das Mörtelbett am Fertigfuß aufsetzen.
- Geschossdurchführungen für Mantelsteine im Gebäude sind umlaufend mit einer nicht-brennbaren, mind. 10 mm dicken Trennschicht (z.B. Steinwolle) zu versehen. Kein Bauschutt!
- Eine Längsdehnung der Mantelsteine muss berücksichtigt sein!

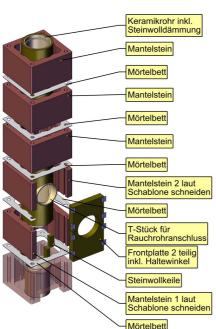
Abstand zu brennbaren Bauteilen beträgt mind. 5 cm!

 Die Rohre im Fertigfuss sind generell nicht mit Steinwolldämmung versehen, da es unter dem Rauchrohranschluss nicht notwendig und der Keramikkamin auch ohne Steinwolldämmung geprüft ist.



Detail Zentrierkeile:





ACHTUNG: Zentrierung der Keramiksäule im Mantelstein

Auf der Innenseite oben im Mantelstein befinden sich konische Ausnehmungen, in welche die Steinwollzentrierkeile eingeschoben werden. Je nachdem ob mit oder ohne Steinwolldämmung versetzt wird und ob im Gegenstrombetrieb Vebrennungsluft im Ringspalt angesaugt wird, sind die Steinwollzentrierkeile größer oder kleiner. Diese Steinwollzentrierkeile werden im Abstand von ca. 1 m (jeder 4. Mantelstein) mit der schmaleren Seite nach unten (mantelsteinbündig) in die konischen Ausnehmungen im Mantelstein von oben eingeschoben, damit sie die Kaminsäule streng in alle Richtungen zentrieren

Der Einbau isostatischer Keramikrohre ist auch ohne Dämmung geprüft und zugelassen (z.B. für Brennwertanlagen), wobei eine Dämmung bei Anschluss einer Festbrennstoffanlage grundsätzlich empfohlen, bzw. bei Variante LAS vorausgesetzt wird.

Variante auch als Luft-Abgas-System (LAS) (Keramikrohr im größeren Mantelstein)

Schritt 3: Rauchrohranschluss

- Das T-Stück für Rauchrohranschluss auf gewünschter Höhe einbauen.
- 2 Stk. Mantelsteine laut beiliegender Karton-Schablone für Rauchrohranschluss mit dem Winkelschleifer und Steintrennscheibe ausschneiden und auf dem Mörtelbett weiter aufbauen.
- Anschließend einen Mantelstein und ein Innenrohr zur Stabilisierung des T-Stückes verbauen und das Innenrohr mit den mitgelieferten Steinwollkeilen zentrieren.
- Die geteilte Frontplatte mit einem Messer so zuschneiden, dass die gesamte Öffnung im Mantelstein verschlossen wird. Dann wird die Frontplatte mittels der Haltewinkel außen bündig an den ausgeschnittenen Mantelsteinen fixiert. Siehe Karton-Schablone.

Info: Frontplatte

Der kürzere Teil der Frontplatte in den kleineren Bereich einpassen, den längeren Teil in den größeren Bereich. Die Frontplatte nimmt die Wärmedehnung des Keramikrohres auf.

Alternativ: bei Verwendung von Metallanschlussstutzen

Beim Anschluss von Metall-Ofenrohren sind Wandfutter- oder Anschlusselemente zu verwenden.
Diese Metallteile dehnen sich aus und

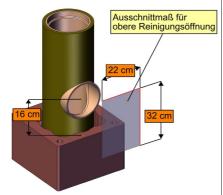
müssen daher zwingend mit einem Keramikfaserband umlaufend versehen werden.

NICHT mit Säurekitt einkleben! Bruchgefahr der Anschlussstutzen, aufgrund der Wärmedehnung!



Keramikfaserband





Schritt 4: Obere Reinigungsöffnung (optional)

Einbau der oberen Reinigungsöffnung

 Rohrelement für die obere Reinigungsöffnung auf Keramikrohr auf die gewünschte Höhe positionieren um die Ausschnittsöffnung der Mantelsteine messen zu können. Der Ausschnitt reicht von Mitte Reinigungsöffnung 16 cm nach jeweils unten und oben. Ausschnittmaß der Putztüre beträgt 22 x 32 cm, oder alternativ die Maße der Schablone aus dem Grundpaket übertragen.

Bild 1

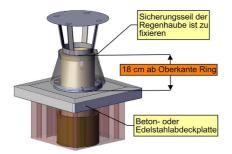
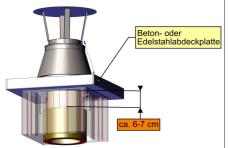


Bild 2



Schritt 5: Kopfausbildung

- Gedämmte oder ungedämmte Keramikrohre und Mantelsteine weiter wie in den oberen Schritten beschrieben lotrecht aufbauen
- Das oberste Keramikrohr an der Oberseite so kürzen, dass ein Überstand ab Oberkante Wasserabweisring (Beton- oder Edelstahlabdeckplatte) von exakt 185 mm bleibt (s. Bild 1).
- Die Steinwolldämmung unter der Abdeckplatte (Beton- oder Edelstahlabdeckplatte) mindestens 60-70 mm abschneiden (siehe Bild 2).

Dies dient der Hinterlüftung, bzw. Ablüftung, sonst droht Überhitzung und Wärmestau.

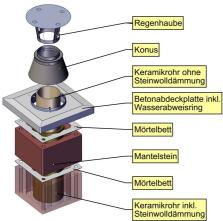
- Bei LAS (Luft-Abgas-System) ist ansonsten die Luftzufuhr für die Verbrennung nicht gegeben.
- Überstehendes Keramikrohr mit den Köpfen der 3
 Arretierschrauben im Wasserabweisring auf den
 Abdeckplatten nur zentrieren und aufgrund der
 Wärmeausdehnung des Keramikrohres <u>nicht</u> festziehen!
 Das Keramikrohr muss sich in dieser Führung dehnen
 können.
- Oberkante des obersten Keramikrohres mit Säurekitt bestreichen.
 - Konus mit Einschubrohr in das Keramikrohr einschieben und fest in den Säurekitt schieben. Sicherungsseil des Konus befestigen.
- Säurekitt mit dem Schwämmchen abwischen und glätten.
- Falls im Lieferumfang enthalten, die Regenhaube am Konus-Außenring oben überschieben und mit dem Klemmband fixieren.
- Die Regenhaube ist mit dem Sicherungsseil gegen Herabfallen beim Reinigen zu sichern.

Achtung: Bei Dachbalken, Sparren, Lattungen und anderen brennbaren Bauteilen ist ein Abstand von mindestens 5 cm einzuhalten!

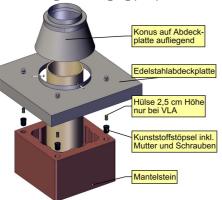
Varianten siehe Seite 8.



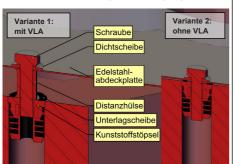
Variante: Betonabdeckplatte



Variante: Edelstahlabdeckplatte mit und ohne Verbrennungsluftansaugung (VLA)



Detail: Befestigung Edelstahlabdeckplatte mit und ohne Verbrennungsluftansaugung (VLA)



Variante: Betonabdeckplatte

 Betonabdeckplatte auf dem obersten M\u00f6rtelbett fixieren und waagrecht ausrichten.

Variante: Edelstahlabdeckplatte

 Kunststoffstöpsel vorsichtig mit dem Hammer in die Löcher des Mantelsteines einschlagen.

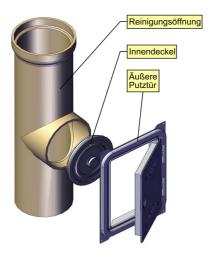
Variante: Edelstahlabdeckplatte ohne Verbrennungsluftansaugung

- Edelstahlabdeckplatte auf den Mantelstein auflegen und die Bohrungen einrichten.
- Die 4 Dichtscheiben mit der Metallscheibe nach oben auf die Bohrungen auflegen.
- Schrauben durchstecken und anziehen, bis die Dichtung der Dichtscheibe fest auf die Edelstahlabdeckplatte angedrückt wird (siehe Detail Variante 2 ohne VLA).

Variante: Edelstahlabdeckplatte mit Verbrennungsluftansaugung

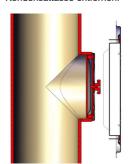
- Optionalen Beutel mit den 4 Distanzhülsen und Unverlierbarkeitsscheiben verwenden.
- Edelstahlabdeckplatte seitlich hochkant aufstellen.
- Schraube durch die Dichtscheibe (Metallseite nach oben) und anschließend durch die Edelstahlabdeckplatte stecken.
- Von der Unterseite der Edelstahlabdeckplatte die Distanzhülse über das Gewinde der Schraube stecken.
- Mit der Unverlierbarkeitsscheibe die Distanzhülse an der Schraube fixieren
- Das Ganze insgesamt 4 mal durchführen.
- Edelstahlabdeckplatte mit den 4 fixierten Distanzhülsen auf die Kunststoffstöpsel platzieren und anschrauben, bis die Dichtscheiben fest auf die Edelstahlabdeckplatte angedrückt sind (siehe Detail Variante 1 mit VLA).





Schritt 6: Detail Reinigungsöffnung

- Knauf des Innendeckels soweit aufschrauben, dass man den Deckel bis zum Anschlag in den Stutzen schieben kann. Den Knauf vorsichtig zudrehen, bis der Innendeckel von selbst hält. Äußere Putztüre öffnen und den Putztürrahmen in den Ausschnitt der Mantelsteine einsetzen, ausrichten und mit den beiliegenden Befestigungen an den vorgesehenen Öffnungen am Mantelstein fixieren und eventuell mit Baukleber einspachteln.
- Überschüssigen Säurekitt und das Klebeband aus der Kondensattasse entfernen.



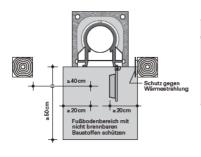
Sicherheitsabstände von brennbaren Gebäudeteilen zu Reinigungsöffnungen (Auszug aus DIN EN 18160)

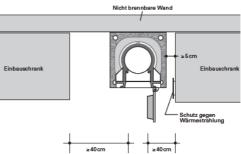
Reinigungsöffnungen und Bauteile aus brennbaren Stoffen

Bauteile aus brennbaren Baustoffen, sowie Einbaumöbel müssen **mindestens 40 cm von den Reinigungsöffnungen entfernt** sein.

Wenn ein Schutz gegen Wärmestrahlung vorhanden ist, genügt ein Abstand von 20 cm.

Fußböden aus brennbaren Baustoffen unter Reinigungsöffnungen sind durch nichtbrennbare Baustoffe zu schützen, die nach vorne mindestens 50 cm und seitlich mind. je 20 cm über die Öffnungen vorspringen.







Allgemeine Sicherheitshinweise:

- Bei Arbeiten in großen Höhen und im Dachbereich ist auf das Anlegen von Sicherungs- und Haltesystemen zu achten. Die allgemeinen Sicherheitsvorschriften für den Arbeitsschutz sind jederzeit einzuhalten!
- Alle Werkzeuge und Kaminkomponenten sind während der Montage gegen Herabfallen zu sichern oder entsprechende Rückhalte- und Auffangvorrichtungen zu installieren.
- Bei der Verwendung von fixen oder fahrbaren Gerüsten oder Arbeitsbühnen sind die entsprechenden Sicherheitsvorschriften genau einzuhalten.
- Während der Montage sind entsprechende Absperrmaßnahmen im Gefahrenbereich zu treffen.

WEITERE WICHTIGE INFORMATIONEN:

- Mantelstein und Innenrohr müssen unbedingt zusammen geprüft und zugelassen sein!
- Verarbeitung des Säurekitts nur über + 5°C möglich!
- Der Mantelstein muss alle 3 5 m an eine statisch tragende Konstruktion gegen Umfallen fixiert werden!
- Bei freiem Überstand über 1 m (max. bis 3 m Überstand) sind die 4 Armierungsbohrungen in den Mantelsteinen mit dem Stocker-Bewehrungsset zu montieren und mit Vergussmörtel einzugießen, siehe hierzu die gesonderte Montageanleitung beim Armierungsset. Bei Fragen ist ein Statiker hinzuzuziehen.
- Der Abstand zu brennbaren Bauteilen muss mindestens 5 cm betragen.
- Vom Spengler ist bauseits eine Dacheinfassung für die Mantelsteinsäule mit fachgerechter Anbindung an die Dachdeckung und Dichtbahnen zu erstellen.
- Im Außenbereich ist die Mantelsteinsäule gegen Witterung durch Verputzen oder Verkleidung mit einem Stülpkopf oder durch andere bauliche Maßnahmen zu schützen.
- Der Mantelstein muss durch alle Geschosse und das Dach ohne Unterbrechung durchgezogen werden.
 Einspannen zwischen Boden und Decke ist (u.a. laut ÖNORM-Regel 28205) nicht zulässig.
- Die Austrittsöffnung muss mindestens 1 m überstehen (90° im rechten Winkel zur Dachhaut gemessen). Das ist wichtig, damit der Kamin im Winter bei Schneelage offen bleibt.
- Der Mantelstein KombiLine hat auch ohne Verputz und ohne Steinwolldämmung am Innenrohr die Brandwiderstandsklasse F90!
- Achtung: Die Mündung der Abgasanlage muss klar definierte Abstände laut Hygienerichtlinie in der geltenden Fassung aufweisen!
- DER KAMIN DARF FRÜHESTENS 7 TAGE NACH DER MONTAGE LANGSAM ANGEHEIZT WERDEN!
 Da der Säurekitt dann erst vollständig ausgehärtet ist und es sonst zu Rissbildungen und Undichtheiten kommen kann.
- Das erste Anheizen muss so erfolgen, dass die Abgastemperatur langsam gesteigert wird.
- Maximale Bauhöhe des isostatischen Keramik Rohres 30 m (Durchmesser unabhängig!).
- Der nachträgliche Einbau eines Rauchrohranschlusses ist aufgrund der Härte des isostatischen Keramikrohres ein sehr heikles und schwieriges Unterfangen und sollte daher vermieden oder von einer spezialisierten Fachfirma durchgeführt werden. Für Schäden durch nachträglichen Einbau kann keine Haftung übernommen werden.



Montageanleitung & Leistungserklärung

KombiLine F 90 Mantelstein mit plastischem Innenrohr

Inhaltsverzeichnis

Seite 1 - 10 Montageanleitung

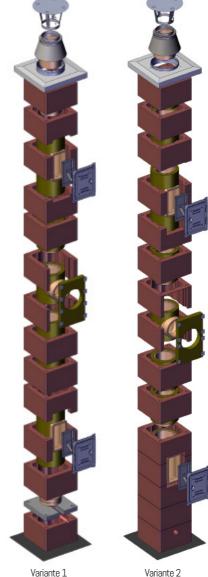
Seite 11 - 12 Leistungserklärung

Download

Montageanleitung und Leistungserklärung

www.stocker-kaminsysteme.com/downloads.html





Variante 1 ohne Fertigfuß

mit Fertigfuß



Hinweisbox

Diese Montageanleitung ist für professionelle Anwender mit fachspezifisch geeigneter Berufsausbildung vorgesehen und die Montage/Errichtung hat nur durch entsprechende Personen zu erfolgen.

Bei Unklarheiten ist sofort Kontakt zu unserer Montagehotline während der Bürozeiten von Mo. bis Do. von 07:30 Uhr - 12:00 Uhr / 13:00 Uhr - 17:00 Uhr und am Fr. von 07:30 Uhr - 12:00 Uhr unter +43 512 28 88 81 - 24 aufzunehmen.

Vor genauer Abklärung darf mit der Montage nicht begonnen werden.

Bei Kaminanlagen handelt es sich um sicherheitsrelevante Bauteile, die bei unsachgemäßer Ausführung und kleinsten Abweichungen von den Vorgaben in der Montageanleitung zu Bränden bzw. Hitzeschäden, Rauchgasvergiftungen und Personen- sowie erheblichen Sachschäden führen können.

Bei Festbrennstoffbetrieb ist die Gefahr eines unkontrollierten Rußbrandes von Verschmutzungen (Rußglanz) im Kamin zu berücksichtigen.

Die Abstände zu brennbaren Bauteilen sind unbedingt einzuhalten.

Der Mantelstein ist nicht als waagrechte Durchführung durch Wände geeignet.

Verzüge sind bei diesem System nicht vorgesehen.

Alle jeweils aktuellen und relevanten Normen und Bauvorschriften, OIB-Richtlinien und Hygieneverordnungen sind einzuhalten.

Verwenden Sie nur jene Montageanleitung, die aktuell mit dem Material mitgeliefert wurde, da es immer wieder Updates und Neuerscheinungen gibt. Sofern Lieferung und Montage nicht in zeitlich unmittelbarer Abfolge erfolgen, ist die Aktualität der Montageanleitung vor Montagebeginn zu prüfen.

Die aktuellen Montageanleitungen zu allen Systemen finden Sie auch als Download auf unserer Homepage unter: www.stocker-kaminsysteme.com

Bemessungshinweis:

Die Bemessung des Fangsystems im Einzelfall hat durch einen hierzu Befugten zu erfolgen. Der lichte Querschnitt ist entsprechend der Nennbelastung, der wirksamen Fanghöhe und den örtlichen Verhältnissen so zu wählen, dass eine sichere Ableitung der Verbrennungsgase gewährleistet wird. Die Verwendung von autorisierten Bemessungstabellen ist gestattet.

Systemkennzeichnung:

Die mit dem Kaminsystem ausgelieferte Systemkennzeichnung (Aufkleber mit dem CE-Zeichen) ist vom Errichter der Abgasanlage auszufüllen und dauerhaft und leicht sichtbar am Fangsystem oder bei Abgastemperaturen über 120°C in der unmittelbaren Umgebung zum Fangsystem anzubringen.



Diese Montageanleitung deckt folgende Varianten nach dem selben Aufbauschema ab:

Einzüger, Einzüger mit Luftschacht, Doppelzüger, Doppelzüger mit Luftschacht, jeweils mit Edelstahl- oder Betonabdeckplatte

Betonplatte Edelstahlplatte Edelstahlplatte Einzüger oder Doppelzüger mit Einzüger Einzüger oder Luftschacht Doppelzüger mit Luftschacht Zuluftabdeckung einstecken und mit Schraube an der Betonplatte fixieren Umlaufend mit UV-beständigem Silikon abdichten Edelstahlplatte mit Distanzhülsen, für die Zuluftansaugung unter der Abdeckplatte montiert

Bei den Edelstahlabdeckplatten sind die mitgelieferten Kunststoffstöpsel (Bild 1) mit einem Hammer in die Löcher des Mantelsteines vorsichtig einzuschlagen.

Es gibt auch die Möglichkeit, mit unserem Edelstahlschalblech (**Bild 2**) Ortbeton-Abdeckplatten selbst zu gießen. Beachten Sie hierzu die gesonderte Anleitung, die beim Schalblech mitgeliefert wird.

Anwendungs- und Verwendungsbereich:

Geeignet für alle Regelfeuerstätten für Öl, Gas und Festbrennstoffe, wie unbelastetes Holz, Pellets (FE) und Hackschnitzel im Unterdruckbetrieb.

Nicht geeignet für Brennwertheizanlagen.

Reinigung mit handelsüblichen Kehrwerkzeugen.

Verzüge sind bei diesem System nicht vorgesehen!

Verfügbare Durchmesser:

Liefergrößen DN 14 / 16 / 18 / 20 / 25 cm

Benötigte Werkzeuge:

- Bohrmaschine, Steinbohrersatz, Verlängerungskabel
- Werkzeugsatz und Wasserwaage
- Fugenglätter
- · Mauerkelle, Spachtel, Eimer
- Winkelschleifer mit Steintrennscheibe und Schutzbrille
- Akkuschrauber
- UV-beständiges Silikon und Brandschutzsilikon
- Schrauben und Dübel für die entsprechende Wand (max. 8er Dübel, max. Dübellänge 4 cm)
- Steinwolle zum Abstopfen

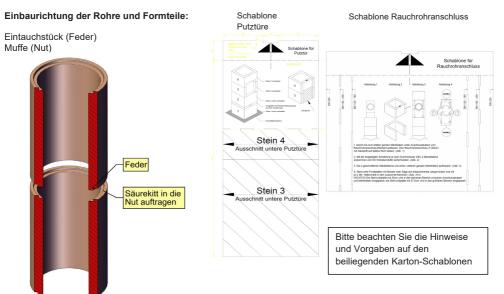






Allgemeine Verarbeitungshinweise zu Schamotterohren:

- Die Schamotterohre müssen mit äußerster Sorgfalt zum Montageort transportiert werden, sonst kann es zu Rissen und Abplatzungen kommen.
- Vor dem eigentlichen Verkleben mit Säurekitt sind die zu kürzenden Bauteile mit dem Winkelschleifer zuzuschneiden
- Formteile mit Öffnungen nicht kürzen! Bruchgefahr!
- Es ist nur der mitgelieferte Säurekitt zu verwenden (Verarbeitung unter + 5°C nicht möglich, Säurekitt trocknet und klebt dann nicht mehr).
- Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise auf dem Säurekitteimer!
- Angetrockneter Säurekitt hat schon reagiert und darf nicht mehr verwendet werden!
 Auch nicht mit Wasser auffrischen! (Aufgemischter oder getrockneter Säurekitt klebt nicht mehr ausreichend)
- Die Rohrenden sind vor dem Verkleben mit einem Schwamm feucht abzuwischen, damit alle Staubpartikel entfernt werden.
- Der Säurekitt kann nur im feuchten Zustand eingebracht werden!
- · Der Säurekitt ist vollflächig in die Nut einzutragen!
- Überschüssiger Säurekitt ist sofort mit dem Fugenglätter zu entfernen, bevor er aushärtet.



Achtung: Beim Zuschnitt der Steinwoll-Frontplatte muss oberhalb der Rauchrohrstutzens und der Reinigungsöffnungen mindestens 5 cm Resthöhe übrig bleiben, damit die Dehnung des Innenrohres aufgenommen werden kann. Z.B. dehnt sich das Schamotterohr bei Maximaltemperatur von 400°C pro Meter bis zu 3,4 mm aus!

Beim Kürzen von Rohren ist es egal, ob Nut oder Feder abgeschnitten werden. Bauteile ohne Nut oder Feder und in waagrechter Einbaulage sind gegen Verrutschen während der Trocknungsphase zu fixieren!

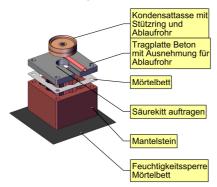
Soll das Schamotterohr im LAS (Luft-Abgas-System) Gegenstromprinzip betrieben werden oder ein kleineres Rohr in einen größeren Mantelstein eingebaut werden, ist die gedämmte Schamottesäule mit Steinwollkeilen der entsprechenden Dicke in die dafür vorgesehenen Aussparungen in den größeren Mantelsteinen im Abstand von 1 m zu fixieren (siehe Schritt 2 und Detail Seite 5)!

Am Kopfende muss die Zuluft in den Ringspalt gelangen (Steinwolldämmung entsprechend einkürzen) – siehe Seite 7. Die mitgelieferten Steinwollkeile zentrieren die gedämmte Rohrsäule im Mantelstein, wodurch die Luftzirkulation und die Längenausdehnung nicht behindert werden.

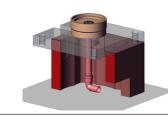
Sicherheitshinweise und weitere Informationen: Siehe Seite 10!



Variante 1: ohne Fertigfuß



Alternative: Ablauf unterhalb der Tragplatte

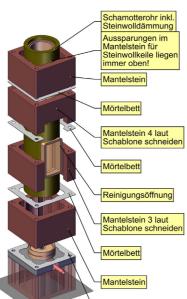


Schritt 1: Sockel mit Kondensattasse

- Den Untergrund mit einer bauseitigen Feuchtigkeitssperre (z.B. Teerpappe) versehen und fixieren. Mörtelbett auf der Teerpappe auf einem ebenen und staubfreien und statisch tragfähigen Untergrund vorbereiten (Mörtelkonsistenz mindestens M5 nach geltender ÖNORM).
- Untersten Mantelstein in das Mörtelbett setzen und mit einem Gummihammer und einer Wasserwaage gerade einrichten.
- Mantelstein und Betonelemente an den Mörtelseiten staubfrei machen und Mantelstein oben mit einem Mörtelbett versehen.
- Betontragplatte zentriert auf das M\u00f6rtelbett setzen und waagrecht ausrichten.
- Öffnung der Platte für den Kondensatablauf in die gewünschte Richtung zeigen lassen.
- Der Kondensatablauf ist an einen Ablauf anzuschließen, um Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden zu verhindern.
- Die für die ersten Schamotte-Elemente benötigte Menge an Säurekitt laut Angabe auf der Verpackung anrühren.
 Verarbeitungshinweise genau beachten!
- Die Betontragplatte im Durchmesser der Kondensattasse mit Säurekitt bestreichen, den Kondensatablauf in die Öffnung der Platte legen und die Kondensattasse andrücken.
- Kondensattasse mittig und gerade ausrichten und die Ablauföffnung in der Tasse mit Klebeband verschließen, damit kein Säurekitt hineinfallen kann.

Alternative:

Der Ablauf kann auch unterhalb der Tragplatte montiert werden (siehe Bild) bzw. je nach Bedarf auch tiefer, z.B. auf gekürzte Mauerst. od. höher auf mehreren Mantelsteinen gesetzt werden.



Mörtelbett

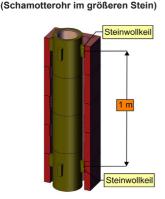
Schritt 2: Untere Reinigungsöffnung

- Mantelstein waagrecht und bündig auf das Mörtelbett aufsetzen
- Mantelstein 3 + 4 gemäß beiliegender Karton-Schablone für Putztüranschluss mit dem Winkelschleifer ausschneiden.
- Kondensattasse an den Stoßkanten mit beiliegendem Schwämmchen aus der Säurekittverpackung anfeuchten und staubfrei auswischen. Der Säurekitt wird auf die feuchte Muffe der Kondensattasse aufgetragen.
- Reinigungsöffnungselement mit der Steinwolldämmung in die Kondensattasse einsetzen.
- Überschüssigen Säurekitt innen mit dem Fugenglätter oder dem Schwämmchen entfernen und glatt verstreichen.
- Die ausgeschnittenen Mantelsteine 3 + 4 jeweils auf dem Mörtelbett weiter aufbauen (siehe Schablone).
- Schamotterohre und Mantelsteine weiter wie beschrieben aufbauen und lotrecht ausrichten.
- Geschossdurchführungen für Mantelsteine im Gebäude sind umlaufend mit einer nicht-brennbaren, mind. 10 mm dicken Trennschicht (z.B. Steinwolle) zu versehen. Kein Bauschutt!
- Eine Längsdehnung der Mantelsteine muss berücksichtigt
 sein!

Abstand zu brennbaren Bauteilen beträgt mind. 5 cm!

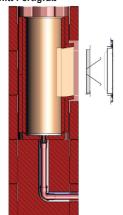


Variante 2: mit Fertigfuß Variante Luft-Abgas-System (LAS)





Schnitt Fertiafuß



Variante Luft-Abgas-System (LAS)

 Die Steinwolldämmung wird über das Schamotterohr geschoben. Die Rohrsäule wird im Mantelstein mit den mitgelieferten Steinwollkeilen zentriert (siehe Abbildung).

Schritt 1+2: Fertigfuß

- Den Untergrund mit einer bauseitigen Feuchtigkeitssperre (z.B. Teerpappe) versehen und fixieren. Mörtelbett auf der Teerpappe auf einem ebenen und staubfreien und statisch tragfähigen Untergrund vorbereiten. (Mörtelkonsistenz mindestens M5 nach geltender ÖNORM)
- Fertigfuß in das Mörtelbett setzen und mit einem Gummihammer und einer Wasserwaage gerade einrichten.
- Mantelstein und Betonelemente an den Mörtelseiten staubfrei machen und Fertigfuß oben mit einem Mörtelbett versehen.
- Der Kondensatablauf ist an einen Ablauf anzuschließen, um Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden zu verhindern.
- Die für die ersten Schamotte-Elemente benötigte Menge an Säurekitt laut Angabe auf der Verpackung anrühren.
 Empfehlung: Kleine Mengen anrühren, damit der Säurekitt während der Verarbeitung nicht fest und somit unbrauchbar wird. Kondensatablauf in der Tasse mit Klebeband verschließen, damit kein Säurekitt hineinfallen kann.
 Verarbeitungshinweise genau beachten!

ACHTUNG: Den Fertigfuß gibt es nur in DN 16 und 20. Kleinere Durchmesser werden oben in die größere Muffe (Nut) eingeklebt. Dazu die Muffe satt mit Säurekitt am Rand bestreichen. Rohr andrücken und Rest innen und außen glatt streichen. Keine Reduktion erforderlich!

- Weiteren Mantelsteine waagrecht und bündig auf das Mörtelbett am Fertigfuß aufsetzen.
- Geschossdurchführungen für Mantelsteine im Gebäude sind umlaufend mit einer nicht-brennbaren, mind. 10 mm dicken Trennschicht (z.B. Steinwolle) zu versehen. Kein Bauschutt!
- Eine Längsdehnung der Mantelsteine muss berücksichtigt sein!

Abstand zu brennbaren Bauteilen beträgt mind. 5 cm!



Schamotterohr inkl. Steinwolldämmung Mantelstein Mörtelbett T-Stück für Rauchrohranschluss Mantelstein 2 laut Schablone schneiden Frontplatte 2 teilig inkl. Haltewinkel Mörtelbett Mantelstein 1 laut Schablone schneiden Schamotterohr inkl. Steinwolldämmung Mörtelbett Mantelstein Mörtelbett

Schritt 3: Rauchrohranschluss

- Das T-Stück für Rauchrohranschluss mit der Steinwolldämmung auf gewünschter Höhe einbauen.
- 2 Stk. Mantelsteine laut beiliegender Karton-Schablone für Rauchrohranschluss mit dem Winkelschleifer und Steintrennscheibe ausschneiden und auf dem Mörtelbett weiter aufhauen
- Anschließend einen Mantelstein und ein Innenrohr zur Stabilisierung des T-Stückes verbauen.
- Die geteilte Frontplatte mit einem Messer so zuschneiden, dass die gesamte Öffnung im Mantelstein verschlossen wird. Dann wird die Frontplatte mittels der Haltewinkel außen bündig an den ausgeschnittenen Mantelsteinen fixiert. Siehe Karton-Schablone.

Info: Frontplatte

Der kürzere Teil der Frontplatte in den kleineren Bereich einpassen, den längeren Teil in den größeren Bereich. Die Frontplatte nimmt die Wärmedehnung des Schamotterohres auf.

Alternativ: bei Verwendung von Schamotte Klebestutzen

Der Anschluss kann auch noch nachträglich eingebaut werden. Man verwendet dann anstatt des T-Stückes einen losen Schamotte-Klebestutzen.

Klebestutzen und Stutzenverlängerungen sind gegen Verrutschen während des Trocknungsvorganges des Säurekitts eine Woche lang zu fixieren.



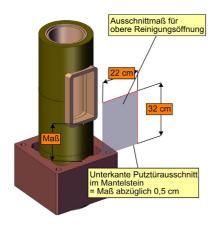
Alternativ: bei Verwendung von Metallanschlussstutzen

Beim Anschluss von Metall-Ofenrohren sind Wandfutter- oder Anschlusselemente zu verwenden.

Diese Metallteile dehnen sich aus und müssen daher zwingend mit einem Keramikfaserband umlaufend versehen werden. NICHT mit Säurekitt einkleben! Aufgrund der Wärmedehnung Bruchgefahr des Anschlussstutzens.







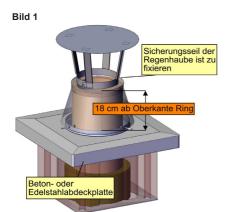
Schritt 4: Obere Reinigungsöffnung (optional)

Einbau der oberen Reinigungsöffnung

 Obere Reinigungsöffnung auf Schamotterohr auf die gewünschte Höhe positionieren um die Ausschnittsöffnung der Mantelsteine messen zu können. Der Ausschnitt reicht von 0,5 cm unterhalb bis 1,5 cm oberhalb des Putzkastens. Ausschnittsmaß der Putztüre beträgt 22 x 32 cm, oder alternativ die Maße der Schablone übertragen.

Achtung:

 Das Schamotterohr dehnt sich bei Betriebstemperatur erheblich aus! Der Ausschnitt muss nach oben hin deswegen größer sein, damit die Wärmeausdehnung des Schamotterohres ausgeglichen werden kann. Bei Montage laut Schablone und den vorne angeführten Anweisungen für die Montage von Schamotterohren wird die Wärmedehnung kompensiert. Siehe hierzu auch Infos auf Seite 3!



Beton- oder Edelstahlabdeckplatte

Bild 2

Schritt 5: Kopfausbildung

- Gedämmte Schamotterohre und Mantelsteine weiter wie in den oberen Schriften beschrieben lotrecht aufbauen
- Das oberste Schamotterohr an der Oberseite so kürzen, dass ein Überstand ab Oberkante Wasserabweisring (Beton- oder Edelstahlabdeckplatte) von exakt 18 cm bleibt (siehe Bild 1).
- Die Steinwolldämmung unter der Abdeckplatte (Beton- oder Edelstahlabdeckplatte) mindestens 6 - 7 cm abschneiden (siehe Bild 2).
 - Dies dient der Hinterlüftung, bzw. Ablüftung, sonst droht Überhitzung und Wärmestau. Bei LAS (Luft-Abgas System) ist ansonsten die Luftzufuhr für
- Überstehendes Schamotterohr mit den Köpfen der 3 Arretierschrauben im Wasserabweisring auf den Abdeckplatten nur zentrieren und aufgrund der Wärmeausdehnung des Schamotterohres <u>nicht</u> festziehen! Das Schamotterohr muss sich in dieser Führung dehnen können
- Oberkante des obersten Schamotterohres mit frisch angerührtem Säurekitt bestreichen.
- Konus mit Einschubrohr in das Schamotterohr einschieben und fest in den Säurekitt drücken. Sicherungsseil des Konus befestigen.

die Verbrennung nicht gegeben.

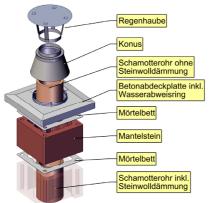
 Falls im Lieferumfang enthalten, die Regenhaube am Konus-Außenring oben überschieben und mit dem Klemmband fixieren. Die Regenhaube ist mit dem Sicherungsseil gegen herabfallen beim Reinigen zu sichern.

Achtung: Bei Dachbalken, Sparren, Lattungen und anderen brennbaren Bauteilen ist ein Abstand von mindestens 5 cm einzuhalten! Die Regenhaube ist mit einem Seil gegen Herabfallen zu sichern.

Varianten siehe Seite 8.

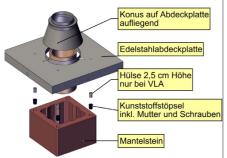


Variante: Betonabdeckplatte



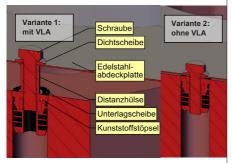
Variante:

Edelstahlabdeckplatte mit und ohne Verbrennungsluftansaugung (VLA)



Detail:

Befestigung Edelstahlabdeckplatte mit und ohne Verbrennungsluftansaugung (VLA)



Variante: Betonabdeckplatte

 Betonabdeckplatte auf dem obersten M\u00f6rtelbett fixieren und waagrecht ausrichten.

Variante: Edelstahlabdeckplatte

 Kunststoffstöpsel vorsichtig mit dem Hammer in die Löcher des Mantelsteines einschlagen.

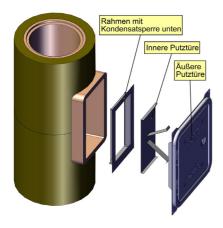
<u>Variante: Edelstahlabdeckplatte ohne</u> <u>Verbrennungsluftansaugung</u>

- Edelstahlabdeckplatte auf den Mantelstein auflegen und die Bohrungen einrichten.
- Die 4 Dichtscheiben mit der Metallscheibe nach oben auf die Bohrungen auflegen.
- Schrauben durchstecken und anziehen bis die Dichtung der Dichtscheibe fest auf die Edelstahlabdeckplatte angedrückt wird (siehe Detail Variante 2 ohne VLA).

Variante: Edelstahlabdeckplatte mit Verbrennungsluftansaugung

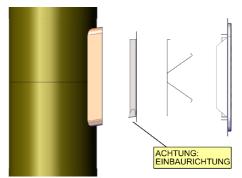
- Optionalen Beutel mit den 4 Distanzhülsen und Unverlierbarkeitsscheiben verwenden.
- o Edelstahlabdeckplatte seitlich hochkant aufstellen.
- Schraube durch die Dichtscheibe (Metallseite nach oben) und anschließend durch die Edelstahlabdeckplatte stecken.
- Von der Unterseite der Edelstahlabdeckplatte die Distanzhülse über das Gewinde der Schraube stecken.
- Mit der Unverlierbarkeitsscheibe die Distanzhülse an der Schraube fixieren.
- Das Ganze insgesamt 4 mal durchführen.
- Edelstahlabdeckplatte mit den 4 fixierten Distanzhülsen auf die Kunststoffstöpsel platzieren und anschrauben, bis die Dichtscheiben fest auf die Edelstahlabdeckplatte angedrückt sind (siehe Detail Variante 1 mit VLA).





Schritt 6: Detail Reinigungsöffnung

- Äußere Putztüre öffnen und in den ausgeschnittenen Mantelstein einschieben, ausrichten und mit den beiliegenden Befestigungen in den vorgesehenen Öffnungen im Mantelstein fixieren.
- Mit Säurekitt den Rahmen der Kondensatsperre am Stutzen der Reinigungsöffnung aufkleben und an der Innenseite umlaufend ausfugen.
 - Mit dem feuchten Schwämmchen Säurekitt vom Metall abwischen, um einen sicheren Sitz der Tür zu gewährleisten.
- Überschüssigen Säurekitt und das Klebeband aus der Kondensattasse entfernen.



 Innentüre in den Rahmen der Kondensatsperre einhängen. Durch Schließen der äußeren Putztüre wird die innere Putztüre im Rahmen fixiert.

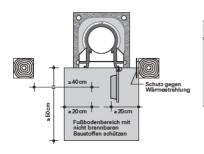
Sicherheitsabstände von brennbaren Gebäudeteilen zu Reinigungsöffnungen (Auszug aus DIN EN 18160)

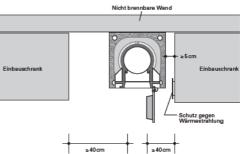
Reinigungsöffnungen und Bauteile aus brennbaren Stoffen

Bauteile aus brennbaren Baustoffen, sowie Einbaumöbel müssen mindestens 40 cm von den Reinigungsöffnungen entfernt sein.

Wenn ein Schutz gegen Wärmestrahlung vorhanden ist, genügt ein Abstand von 20 cm.

Fußböden aus brennbaren Baustoffen unter Reinigungsöffnungen sind durch nichtbrennbare Baustoffe zu schützen, die nach vorne mindestens 50 cm und seitlich mind. je 20 cm über die Öffnungen vorspringen.







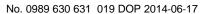
Allgemeine Sicherheitshinweise:

- Bei Arbeiten in großen Höhen und im Dachbereich ist auf das Anlegen von Sicherungs- und Haltesystemen zu achten. Die allgemeinen Sicherheitsvorschriften für den Arbeitsschutz sind jederzeit einzuhalten!
- Alle Werkzeuge und Kaminkomponenten sind während der Montage gegen Herabfallen zu sichern oder entsprechende Rückhalte- und Auffangvorrichtungen zu installieren.
- Bei der Verwendung von fixen oder fahrbaren Gerüsten oder Arbeitsbühnen sind die entsprechenden Sicherheitsvorschriften genau einzuhalten.
- Während der Montage sind entsprechende Absperrmaßnahmen im Gefahrenbereich zu treffen.

WEITERE WICHTIGE INFORMATIONEN:

- Mantelstein und Innenrohr müssen unbedingt zusammen geprüft und zugelassen sein!
- Verarbeitung des Säurekitts nur über + 5°C möglich!
- Der Mantelstein muss alle 3 5 m an eine statisch tragende Konstruktion gegen Umfallen fixiert werden!
- Bei freiem Überstand über 1 m (max. bis 3 m Überstand) sind die 4 Armierungsbohrungen in den Mantelsteinen mit dem Bewehrungsset zu montieren und mit Vergussmörtel einzugießen, siehe hierzu die gesonderte Montageanleitung beim Armierungsset. Bei Fragen ist ein Statiker hinzuzuziehen.
- Der Abstand zu brennbaren Bauteilen muss mindestens 5 cm betragen.
- Vom Spengler ist bauseits eine Dacheinfassung für die Mantelsteinsäule mit fachgerechter Anbindung an die Dachdeckung und Dichtbahnen zu erstellen.
- Im Außenbereich ist die Mantelsteinsäule gegen Witterung durch Verputzen oder Verkleidung mit einem Stülpkopf oder durch andere bauliche Maßnahmen zu schützen.
- Der Mantelstein muss durch alle Geschosse und das Dach ohne Unterbrechung durchgezogen werden.
 Einspannen zwischen Boden und Decke ist (u.a. laut ÖNORM-Regel 28205) nicht zulässig.
- Die Austrittsöffnung muss mindestens 1 m überstehen (90° im rechten Winkel zur Dachhaut gemessen). Das ist wichtig, damit der Kamin im Winter bei Schneelage offen bleibt.
- Der Mantelstein KombiLine hat auch ohne Verputz die Brandwiderstandsklasse F90!
- Achtung: Die Mündung der Abgasanlage muss klar definierte Abstände laut Hygienerichtlinie in der geltenden Fassung aufweisen!
- DER KAMIN DARF FRÜHESTENS 7 TAGE NACH DER MONTAGE LANGSAM ANGEHEIZT WERDEN!
 Da der Säurekitt dann erst vollständig ausgehärtet ist und es sonst zu Rissbildungen und Undichtheiten kommen kann.
 - Das erste Anheizen muss so erfolgen, dass die Abgastemperatur langsam gesteigert wird.
- Maximale Bauhöhe des plastischen Schamotte Rohres 30 m (Durchmesser unabhängig!).

LEISTUNGSERKLÄRUNG





Eindeutiger Kenncode des Produkttyps: KombiLine KL EW
 Mehrschalige Systemabgasanlage aus Leichtbetonformteilen oder vorgefertigten Schachtelementen aus Kalziumsilikatplatten mit isolierten Schamotterohren und unisolierten Keramikrohren für feuchten und trockenen Betrieb laut E 13063-1 und 2

2. Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauproduktes:

Modell 1	EN 13063-1	T400-N1-D-3-G50
Modell 2	EN 13063-2	T400-N1-W-2-O50
Modell 3	EN 13063-2	T200-N1-W-2-O00
Modell 4	EN 13063-2	T120-N1-W-2-O00

 Vom Herstellervorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:

Mehrschalige Systemabgasanlage für feuchte und trockene Betriebsweise, Korrosionswiderstandsklasse feucht 2, trocken 3 der Druckklasse N1 bei denen die Verbrennungsprodukte über Keramik oder Schamotte Innenrohre an die Außenluft abgeleitet werden

4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers:

H. Stocker GmbH, Stocker Weg 1, 6175 Kematen in Tirol, Austria

tel. +43 512 28 88 81, fax. +43 512 28 88 81 - 10, mail.office@stocker-kaminsysteme.com, web.www.stocker-kaminsysteme.com

- Gegebenenfalls Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist:
 Gregor Stocker Geschäftsführer H. Stocker GmbH
- 6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts: System 2+
- 7. Im Falle der LE, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer hamonisierenden Norm erfasst wird: Die notifizierte Stelle für die werkseigenen Produktionskontrolle OFi Cert CPR 1085, hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrollen und die laufende Überwachung, Beurteilung und Bewertung der werkseigenen Produktionskontrolle durchgeführt und das Zertifikat der Konformität der werkseigenen Produktionskontrolle ausgestellt.

8. Erklärte Leistungen:

	Wesentliche Merkmale	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
8.1	Feuerwiderstand von außen nach außen	F90 (EI 90)	
8.3	Rußbrandbeständigkeit und Beständigkeit gegen thermischen Schock	T 400 (Teil 1) G 50 / O50 (Teil 2)	
8.4	Gasdichtheit	N1	
8.2	Strömungswiderstand (r= mittlere Rauhigkeit der Innenschale)	0,0015 m	EN 13063-1 EN 13063-2
8.8	Maximale Höhe der Mantelsteinsäule und Leichtbauschachtsäule	Siehe Innenrohrhöhe	
8.5	Maximale Höhe des Innenrohres	30 m ≥ 10 MN/m ²	
8.6	Korrosionswiderstandsklasse	W2 (feucht) / D3 (trocken)	

Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8.
 Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:

Innsbruck, 17.06.2014

Gregor Stocker, Geschäftsführer H. Stocker GmbH

Kennzeichnung der Begleitdokumente - siehe Seite 2

Erklärung der Klassifizierung und Kennzeichnung der Begleitdokumente:

Modell 1	EN 13063-1	T400-N1-D-3-G50	Befüllung des KombiLine
Modell 2	EN 13063-2	T400-N1-W-2-O50	Leichtbauschachtes und Mantelsteines mit
Modell 3	EN 13063-2	T200-N1-W-2-O00	schamotte oder isostatisch verpressten
Modell 4	EN 13063-2	T120-N1-W-2-O00	Keramik-Muffenrohren

Normennummer	
Maximale Abgastemperatur:	
Druckklasse: N	
Kondensatbeständigkeit (W: feucht / D: trocken)	
Korrosionsbeständigkeit ————————————————————————————————————	
Rußbrandbeständigkeit (G: ja / O: nein) —	<u>_</u>

Die Leistungserklärung finden Sie zum Download auf unserer Homepage:

www.stocker-kaminsysteme.com

H. Stocker GmbH, Stocker Weg 1, 6175 Kematen in Tirol Austria Tel.: +43 512 28 88 81, Fax: +43 512 28 88 81 - 10,

office@stocker-kaminsysteme.com, www.stocker-kaminsysteme.com

LEISTUNGSERKLÄRUNG

No. 0989 021 DOP 2015-02-26



 Eindeutiger Kenncode des Produkttyps: KombiLine NL Mehrschalige Systemabgasanlage aus Leichtbetonformteilen oder vorgefertigten Schachtelementen aus Kalziumsilikatplatten mit Edelstahl-Innenrohren NiroLine laut EN 1856-1

2. Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauproduktes:

Modell 1	NiroLine DW 25/50	EN 1856-1	T200 - N1 - W - V2 - L50050 - O 00*
Modell 2	NiroLine DW 25/50	EN 1856-1	T400 - N1 - D - V2 - L50050 - G 50*
Modell 3	NiroLine DW 25/50	EN 1856-1	T400 - P1 - W - V2 - L50050 - O 50*
Modell 4	NiroLine EW 06	EN 1856-1	T120 - P1 - W - V2 - L50060 - O 00* (EPDM)
Modell 5	NiroLine EW 06	EN 1856-1	T200 - P1 - W - V2 - L50060 - O 00* (SILIKON)
Modell 6	NiroLine EW 06	EN 1856-1	T400 - N1 - D - V2 - L50060 - G 50*
Modell 7	NiroLine EW 06	EN 1856-1	T400 - N1 - W - V2 - L50060 - O 50*
Modell 8	NiroLine EW 5000	EN 1856-1	T200 - P1- W - V2 - L50060 - O 00
Modell 9	NiroLine EW 5000	EN 1856-1	T200 - H1- W - V2 - L50060 - O 50°
Modell 10	NiroLine EW 5000	EN 1856-1	T400 - N1- D - V2 - L50060 - G 50
Modell 11	NiroLine EW 5000	EN 1856-1	T400 - P1- W - V2 - L50060 - O 50°
Modell 12	NiroLine DW Basic	EN 1856-1	T120 - P1 - W - V2 - L99050 - O 00* (EPDM)
Modell 13	NiroLine DW Basic	EN 1856-1	T200 - P1 - W - V2 - L99050 - O 00* (SILIKON)
Modell 14	NiroLine DW Basic	EN 1856-1	T400 - N1 - W - V2 - L99050 - O 50*
Modell 15	NiroLine DW Basic	EN 1856-1	T400 - N1 - D - V2 - L99050 - G 50*
Modell 16	NiroLine DW 5000	EN 1856-1	T200 - P1 - W - V2 - L50060 - O 00*
Modell 17	NiroLine DW 5000	EN 1856-1	T200 - H1 - W - V2 - L50060 - O 00*
Modell 18	NiroLine DW 5000	EN 1856-1	T400 - N1 - D - V3 - L50060 - G 50*
Modell 19	NiroLine DW 5000	EN 1856-1	T400 - N1 - W - V2 - L50060 - O 50*
Modell 20	NiroLine DW 5000	EN 1856-1	T400 - P1 - W - V2 - L50060 - O 50*
Modell 21	NiroLine DW Design	EN 1856-1	T400 - N1 - W - V2 - L50050 - O 50*
	•		B () 110 1 () () () () ()

^{* =} Abstand vom Leichtbauschacht oder Leichtbetonformstein zu brennbaren Bauteilen! Mindestabstand abgasführendes Innenrohr zu Innenwand Schacht 30 mm!

3. Vom Herstellervorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:

Mehrschalige Systemabgasanlage für feuchte und trockene Betriebsweise, Korrosionswiderstandsklasse feucht 2, trocken 3 der Druckklasse N1/H1/P1 bei denen die Verbrennungsprodukte über ein- und doppelwandige Edelstahlinnenrohre amotte Innenrohre an die Außenluft abgeleitet werden

- 4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers:
 - H. Stocker GmbH, Stocker Weg 1, 6175 Kematen in Tirol, Austria
 - tel. +43 512 28 88 81, fax. +43 512 28 88 81 10, mail.office@stocker-kaminsysteme.com, web.www.stocker-kaminsysteme.com
- Gegebenenfalls Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist: Gregor Stocker – Geschäftsführer H. Stocker GmbH
- 6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts: 2+ / System 4
- 7. Im Falle der LE, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer hamonisierenden Norm erfasst wird: Die notifizierte Stelle für die werkseigenen Produktionskontrolle OFi Cert CPR 1085, hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrollen und die laufende Überwachung, Beurteilung und Bewertung der werkseigenen Produktionskontrolle durchgeführt und das Zertifikat der Konformität der werkseigenen Produktionskontrolle ausgestellt.
- 8. Erklärte Leistung:

	Wesentliche Merkmale	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
8.1	Feuerwiderstand von außen nach außen	F90 (EI 90)	
8.3	Rußbrandbeständigkeit und Beständigkeit gegen thermischen Schock	Siehe Tabelle unter Punkt 2	
8.4	Gasdichtheit	Siehe Tabelle unter Punkt 2	
8.2	Strömungswiderstand (r= mittlere Rauhigkeit der Innenschale)	1,0 m m	EN 1856-1
8.8	Maximale Höhe der Mantelsteinsäule und Leichtbauschachtsäule	Siehe Innenrohr	
8.5	Maximale Höhe des Innenrohres	30 m ≥ 10 MN/m²	
8.6	Korrosionswiderstandsklasse	2 / 3 laut Tabelle Punkt 2	

Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8.
 Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Gregor Stocker, Geschäftsführer H. Stocker GmbH

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:

Innsbruck, 26.02.2015

Erklärung der Klassifizierung und Kennzeichung der Begleitdokumente:

Bsp. Modell 1-3	NiroLine DW 2	25/50 EN	I 1856-1	T40	0 - N1 - V	V - V	2 - L50	0050 - 0	G 50	0*
Bsp. Modell 4-7	NiroLine EW 0	06 EN	I 1856-1	T12	0 - P1 - V	V - V	2 - L50	060 - C	00 0	O* (EPDM)
Bsp. Modell 8-11	NiroLine EW 5	5000 EN	I 1856-1	T20	0 - P1- W	- V2	2 - L50	060 - O	00	*
Bsp. Modell 12-15	NiroLine DW E	Basic EN	I 1856-1	T12	0 - P1 - V	V - V	2 - L99	050 - C	00 0	O* (EPDM)
Bsp. Modell 16-20	NiroLine DW 5	5000 EN	I 1856-1	T20	0 - P1 - V	V - V	2 - L50	060 - C	00 0)*
Bsp. Modell 21	NiroLine DW D	Design EN	I 1856-1	T40	0 - N1 - V	V - V	2 - L50	050 - 0) 50	0*
Produktbeschreibung: - Normennummer: Maximale Abgastempera Druckklasse: N Kondensatbeständigkeit (W: feucht / D: trocken)	ntur:									
Korrosionsbeständigkeit										
Werkstoffspezifikation des Innenrohres										

У

Die Leistungserklärung finden Sie zum Download auf unserer Homepage:

www.stocker-kaminsysteme.com

Rußbrandbeständigkeit (G: ja / O: nein) _____ und Abstand zu brennbaren Baustoffen(mm)

H. Stocker GmbH, Stocker Weg 1, 6175 Kematen in Tirol, Austria

Tel.: +43 512 28 88 81, Fax: +43 512 28 88 81 - 10,

of fice @ stocker-kamin systeme.com, www.stocker-kamin systeme.com

LEISTUNGSERKLÄRUNG





- Eindeutiger Kenncode des Produkttyps: KombiLine PL Mehrschalige Systemabgasanlage aus Leichtbetonformteilen oder vorgefertigten Schachtelementen aus Kalziumsilikatplatten mit Kunststoff-Innenrohren PolyLine PP laut EN 14471
- 2. Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauproduktes:

Мо	dell 1	EN 14471	DN 60 - 160 mm	T120-H1-O W-2-O 00-E-L0		
Мо	odell 2	EN 14471	ab DN 200 mm	T120-P1-O-W-2-O 00-E-L0		

- 3. Vom Herstellervorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:
 - Mehrschalige Systemabgasanlage für feuchte Betriebsweise, Korrosionswiderstandsklasse 2, der Druckklasse H1/P1 bei denen die Verbrennungsprodukte über PP- Innenrohre an die Außenluft abgeleitet werden
- 4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers:
 - H. Stocker GmbH, Stocker Weg 1, 6175 Kematen in Tirol, Austria
 - tel. +43 512 28 88 81, fax. +43 512 28 88 81 10, mail.office@stocker-kaminsysteme.com, web.www.stocker-kaminsysteme.com
- Gegebenenfalls Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist: Gregor Stocker – Geschäftsführer H. Stocker GmbH
- 6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts: 2+/ System 3
- 7. Im Falle der LE, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer hamonisierenden Norm erfasst wird: Die notifizierte Stelle für die werkseigenen Produktionskontrolle OFi Cert CPR 1085, hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrollen und die laufende Überwachung, Beurteilung und Bewertung der werkseigenen Produktionskontrolle durchgeführt und das Zertifikat der Konformität der werkseigenen Produktionskontrolle ausgestellt.
- 8. Erklärte Leistungen:

	Wesentliche Merkmale	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
8.1	Feuerwiderstand von außen nach außen	F90 (EI 90)	
8.3	Rußbrandbeständigkeit und Beständigkeit gegen thermischen Schock	T 200 O 00	
8.4	Gasdichtheit	H1 (DN 60-160mm) P1 (DN 200-250mm)	
8.2	Strömungswiderstand (r= mittlere Rauhigkeit der Innenschale)	1,0 mm	ÖNORM EN 14471
8.8	Maximale Höhe der Mantelsteinsäule und Leichtbauschachtsäule	Siehe Innenrohr	
8.5	Maximale Höhe des Innenrohres	30 m	
8.6	Korrosionswiderstandsklasse	2	

Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8.
 Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:

Innsbruck, 17.06.2014

Gregor Stocker, Geschäftsführer H. Stocker GmbH

Kennzeichnung der Begleitdokumente – siehe Seite 2

Erklärung der Klassifizierung und Kennzeichnung der Begleitdokumente:

Modell 1	PolyLine "starr"	EN 14471	DN 60 - 160 mm	T120 – H1 – W2 – O20 – LI – E – U
Modell 2	PolyLine "starr"	EN 14471	DN 200 - 250 mm	T120 – P1 – W2 – O20 – LI – E – U
Modell 3	PolyLine "starr"	EN 14471	DN 60 - 160 mm	T120 - H1 - W2 - O00 - LI - E - U0 1)
Modell 4	PolyLine "starr"	EN 14471	DN 200 - 250 mm	T120 - P1 - W2 - O00 - LI - E - U0 1)
Modell 5	PolyLine "flex"	EN 14471	DN 60 - 110 mm	T120 - H1 - W2 - O00 - LI - E - U0 1)
Modell 6	PolyLine "flex"	EN 14471	DN 125 - 160 mm	T120 - P1 - W2 - O00 - LI - E - U0 1)
Modell 7	PolyLine konzentrisch	EN 14471	DN 60 - 100 mm	T120 - H1 - W2 - O00 - LE - E - U0
	nreibung ————————————————————————————————————			
	gastemperatur: T120 s 5000 Pa = H1			
	s 200 Pa = P1			
	iebsweise = W derstandsklasse Gas und Hei:	zöl bis 0,2 % Schwefe	el = 2	
	/andig - Abstand zu brennbare pelwandig – Abstand zu brenn			
	bgasanlage im Schacht oder i bgasanlage innerh. / außerha		 E	
Schlechtes B	randverhalten = E			
Konstruktion	ohne Ummantellung = U mit brennbarer Ummantellung mit nicht brennbarer Ummante			

Die Leistungserklärung finden Sie zum Download auf unserer Homepage:

www.stocker-kaminsysteme.com

H. Stocker GmbH, Stocker Weg 1, 6175 Kematen in Tirol, Austria Tel.: +43 512 28 88 81, Fax: +43 512 28 88 81 - 10,

office@stocker-kaminsysteme.com, www.stocker-kaminsysteme.com